



KARIN KRONBERGER

LSB IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION

Gesundheit - (m)ein wertvollstes Gut



Endlich komme ich dazu meinen 4. Blogartikel zu schreiben. Ich wollte ihn schon 2020 schreiben, doch es fand sich nie Zeit. Jetzt schreibe ich über etwas ganz anderes. Ich schreibe gerade in meiner Quarantänezeit. Ich habe mich mit Covid 19 infiziert. Mir geht es gut. Die Sorge um meine Kinder, einer möglichen Ansteckung anderer beschäftigt mich viel mehr. Ich sehe es trotz aller Logik als Bürde und ermahne mich nachher für noch mehr Rücksichtnahme und Vorsicht. In dieser Situation kann ich mich mit den Meinungen und Aussagen vieler Gegner und Leugner noch weniger identifizieren. Wird die Gefahr erst ernst genommen, wenn man selbst bedroht wird? Beschäftigt man sich erst damit, wenn Angehörige oder die eigenen Kinder in Gefahr sind? Ich bin froh, dass ich bis jetzt einen milden Verlauf habe und ich habe das Glück in unserem Haus räumlich getrennt zu wohnen während der Krankheit.

Die Angst meiner Kinder ist sehr präsent und ich versuche ihre Fragen so gut es geht zu beantworten. Ich möchte ihnen ihre Unsicherheit und die Sorgen in der jetzigen Situation nehmen. Ich bestätige sie ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken und achtsam mit sich zu sein. Sie begeistern mich jeden Tag wieder mit welcher Selbstverständlichkeit, Umsicht und Hilfsbereitschaft sie ihre Quarantäne hinnehmen. Erst gestern habe ich schmunzeln müssen, dass auch in einer Ausnahmesituation wie dieser sehr viele positive Aspekte gefunden werden. Viel Zeit zum Spielen, keine Verpflichtungen, es wird sich Zeit genommen für vieles, das liegen geblieben ist während dem Alltag einer Familie (Fotobücher werden erstellt, Homeschooling, Lego gebaut,...).

Ja, ich darf diese Zeilen auch in Dankbarkeit schreiben, da wir viele Freunde und eine großartige Familie haben, die uns unterstützen.

Mein Motto hat sich wieder bewahrheitet:

„Hinter jeder schlechten Nachricht, verbirgt sich ein neuer Weg.“

Bis bald und bleibt gesund. Eure Karin